

II- 4942 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Z1. 10.101/121- I/1/75

Parlamentarische Anfrage Nr. 2342 der  
Abg. Schlager und Gen. betr. bezirksweise  
Aufgliederung von Leistungen im Kompe-  
tenzbereich des Bautenressorts für die  
österr. Bevölkerung.

**XIII. Gesetzgebungsperiode**

Wien, am 29. August 1975

2343/A.B.

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya

zu 2342/J.  
Präs. am 1. SEP. 1975

Parlament  
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 2342, welche die Abgeordneten  
Schlager und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am  
4. 7. 1975, betreffend Leistungen im Kompetenzbereich des  
Bautenressorts im Bundesland Steiermark an mich gerichtet  
haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Das Bautenministerium hat für den Ausbau der infrastrukturellen  
Einrichtungen seit Beginn des Jahres 1971 folgende finanzielle  
Mittel zum Einsatz gebracht:

Für Bundeshochbauten (Schulen, Amtsgebäude, etc.) betragen die  
Gesamtausgaben in den Jahren 1971 bis 1974

1.087 Millionen Schilling;

für den Straßenbau wurden im gleichen Zeitraum Kreditmittel  
in der Gesamthöhe von

4.195 Millionen Schilling

zur Verfügung gestellt. Der Wasserwirtschaftsfonds sicherte in  
den Jahren 1971 bis 1974 Förderungsmittel von

708,3 Millionen Schilling

zu, die ein Bauvolumen von etwa der doppelten Höhe auslösten.

Im Jahre 1975 wird das Bautenministerium voraussichtlich nach-  
stehende Beträge in diesem Bundesland aufwenden:

Für den Bundeshochbau

650 Millionen Schilling,

davon 364 Millionen Schilling an zusätzlichen Mitteln aus dem  
Konjunkturförderungsprogramm;

-2-

für den Strassenbau

1.356,5 Millionen Schilling,  
davon 264 Millionen Schilling an zusätzlichen Mitteln aus dem  
Konjunkturförderungsprogramm.

Der Wasserwirtschaftsfonds sichert 1975 Förderungsmittel in  
der Gesamthöhe von

1.183 Millionen Schilling  
zu, davon 802 Millionen Schilling an zusätzlichen Mitteln aus dem  
Konjunkturförderungsprogramm. Diese Förderungsmittel lösen ein  
Bauvolumen von etwa der doppelten Höhe aus.

